

T. W. BACKHOUSE. JOS. JOHN MURPHY. Luminous clouds. *Nature* 41, 297—298, 1895.

Es müssen nach BACKHOUSE zwei Arten leuchtender Wolken unterschieden werden, nämlich solche, die selbst, und solche, die durch Reflexion des directen Sonnenlichtes leuchten. Die von STROMEYER beobachteten dürften dem gleichzeitigen Polarlichte angehört haben.

Letzterer Ansicht ist auch MURPHY.

GEORGE F. BURDER. Self-luminous clouds. *Nature* 41, 198, 1890.

Eine Beobachtung vom 14. Juni 1887 zu Clifton, bei der es sich anscheinend jedoch nicht um selbstleuchtende Wolken gehandelt hat.

EVAN McLENNAN. Luminous night clouds. *Nature* 41, 131, 1890.

Beobachtet Mitte November 1887 zu Brooklyn, Jowa (doch schwerlich leuchtende Wolken).

C. E. STROMEYER. Self-luminous clouds. *Nature* 41, 225, 1890.

Während gleichzeitig ein Nordlicht zu beobachten war, zog sich über den südlichen Himmel ein Gürtel leuchtender Wolken.

ROBERT B. WHITE. Shining night-clouds. *Nature* 41, 369, 1890.

Gelblich leuchtende Wolke, beobachtet zu Agrado (Columbia, 2° 20' N.) im Juli 1889 von 8^p (zwei Stunden nach Sonnenuntergang) bis 11^p. Der Ausbruch eines Vulcans oder Wald- oder Prairiebrände konnten nicht Ursache des Leuchtens sein.

FELIX KOERBER. Sichtbarkeit der Mondstrahlen in der Atmosphäre. *Met. ZS.* 7, 280, 1890.

Trotz des schwachen Lichtes des noch nicht einmal halbvollen Mondes warfen die einzelnen Ausbuchtungen einer Wolke deutliche, tiefschwarze Schatten in die Luft, und es wurden dadurch die Strahlen des Mondes ebenso sichtbar, wie die Sonne, wenn sie „Wasser zieht“.

A remarkable appearance in the sky. *Nature* 42, 198, 1890.